

Notenhandschrift aus Thalkirchdorf

AVS N 232/1

Transkription: Christoph Lambertz

Beschreibung der Notenhandschrift aus Thalkirchdorf

Christoph Lambertz

1966 berichtete Michael Bredl, der damalige Volksmusikpfleger des Bezirks Schwaben, dass Hans Bentele aus Salmas, einem Gemeindeteil von Thalkirchdorf im Allgäu, auf dem Dachboden ein „uraltet, handgeschriebenes Notenbuch mit geradezu musikalischen Kostbarkeiten“ entdeckt habe. [In: Bredl, Michael: *Volksmusik aus Schwaben*, München (Preißler) 1966] Diese Notenhandschrift befindet sich heute im Besitz der Musikkapelle Thalkirchdorf. Sie liegt im Archiv für Volksmusik in Schwaben als Kopie und Scan vor (AVS N 232/1).

In der Notenhandschrift sind keine Jahreszahlen oder Ortsangaben zu finden, sie dürfte aber aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammen. Auf Seite 49 steht unten der Name des Schreibers oder Besitzers: Joseph Bentele. Die Familie Bentele war im 19. Jahrhundert in Ebratshofen, Harbatshofen und Jungensberg ansässig. Die Notenhandschrift ist also mit großer Wahrscheinlichkeit im westlichen Allgäu entstanden.

Auf den Seiten 112 und 116 ist als Instrument Violine („Vilino“, „Violi...“) genannt. Weitere Hinweise darauf, dass die Noten für Violine geschrieben wurden, sind die zahlreichen Doppelgriffe und die auf den Seiten 18, 19 und 87 notierten Fingersätze.

Das Notenheft ist querformatig (12 x 16,5 cm) und umfasst 120 Seiten. Der Umschlag ist verloren gegangen. Ebenso fehlen die ersten Seiten, wodurch die Nummerierung erst mit Nr. 5 beginnt. Die letzten Seiten des Hefts sind stark beschädigt.

Inhalt (die einzelnen Abteilungen sind in sich durchnummeriert)

Seite 1 - 20: Tanzmelodien in C-Dur

28 Stücke im 3/4-Takt

6 Stücke im 2/4-Takt

Ausgang zweistimmig im 2/4- und 3/4-Takt

Seite 21 - 40: Tanzmelodien in G-Dur

28 Stücke im 3/4-Takt

5 Stücke im 2/4-Takt

Ausgang zweistimmig im 2/4- und 3/4-Takt

Seite 41 - 59: Tanzmelodien in D-Dur

27 Stücke im 3/4-Takt

9 Stücke im 2/4-Takt

Ausgang zweistimmig im 2/4- und 3/4-Takt

Seite 60 - 73: Tanzmelodien in A-Dur

22 Stücke im 3/4-Takt

4 Stücke im 2/4-Takt

Ausgang zweistimmig im 2/4- und 3/4-Takt

Seite 74 - 87: Tanzmelodien in F-Dur

23 Stücke im 3/4-Takt

4 Stücke im 2/4-Takt

Ausgang zweistimmig im 2/4- und 3/4-Takt

Seite 88 - 102: Tanzmelodien in B-Dur

23 Stücke im 3/4-Takt

3 Stücke im 2/4-Takt

Ausgang zweistimmig im 2/4- und 3/4-Takt

Seite 103 - 106: Tanzmelodien in Es-Dur

6 Stücke im 3/4-Takt

1 Stück im 2/4-Takt

Ausgang zweistimmig im 2/4- und 3/4-Takt

Seite 107 - 111: March und Allegro in D-Dur

3 Stücke im 4/4-Takt, March

4 Stücke im 2/4-Takt, Allegro

1 Stück im 6/8-Takt

Seite 112 - 120:

7 Stücke im 3/4-Takt in Es-Dur, die man als „konzertante Ländler“ bezeichnen könnte. Sie scheinen nachträglich hinzugefügt worden zu sein, da die Schrift hier feiner ist und die Violinschlüssel eine andere Form aufweisen. Das Papier ist im oberen Bereich ausgerissen. S.116 – Ende: „Coda“, durchgängiges Stück im 3/4-Takt

Die Abteilungen mit Tanzmelodien sind immer gleich aufgebaut. Es beginnt mit einer umfangreichen Sammlung von Stücken im 3/4-Takt, auf die wenige Stücke im 2/4-Takt folgen. Am Ende stehen von G- bis B-Dur nochmals 2 Stücke im 3/4-Takt unter der Überschrift „Aplecatur“ (lat. applicatur: „angefügt“), danach kommt der „Ausgang“. Die Ausgänge sind zweistimmig (primo, secundo) für den 3/4- und 2/4-Takt in der jeweiligen Tonart notiert. Mit Ausnahme von F-Dur handelt es sich immer um dieselben Melodien, je nach Tonart sind Doppelgriffe notiert. Die Ausgänge sind immer 5 Takte lang, mit Ausnahme von F-Dur, wo im 3/4-Takt 3 Takte und im 2/4-Takt 4 Takte vorkommen. Dies gibt Hinweise auf die Musizierpraxis. Scheinbar wurde am Ende einer Melodienfolge ein Ausgang gespielt (wie es teilweise heute in Österreich bei Ländlern noch praktiziert wird). Das Vorhandensein einer zweiten Stimme („secundo“) zeigt, dass eine Sekundgeige üblich gewesen sein muss.

Insgesamt beinhaltet die Notenhandschrift bis S. 115 204 Stücke, wobei manche Melodien in verschiedenen Tonarten auftreten. Abgesehen von wenigen Ausnahmen bestehen die Stücke aus zwei Teilen zu je acht Takten. Teilweise kommen viertaktige (S. 8, 31, 32, 38, 41, 52, 53, 54, 56, 71, 110) und sechstaktige (S. 25, 37, 57, 60, 111) Melodien vor. Über das reguläre Achterschema hinaus gehen das einteilige Stück Nr. 27 in C (S. 12) mit 24 Takten und Nr. 7 in G (S. 24) mit 16 und 32 Takten. Aus dem Rahmen fallen die Stücke auf S. 33 bzw. 101 (14 Takte) und S. 35 (11 Takte). Die Stücke auf den Seiten 14, 50, 56 und 111 haben drei Melodieteile.

Drei Stücke im 3/4-Takt haben ein Trio, bestehend aus zwei achttaktigen Teilen. Bei Nr. 25 in C (S. 11) wechselt die Tonart im Trio nach F, bei den beiden Stücken auf den Seiten 18 und 19 (auch S. 96 und 97) kommt im Trio kein Tonartwechsel vor. „Allegro Nr.6“ im 2/4-Takt (S. 110) hat ein achttaktiges Trio, bei dem die Tonart von D- nach G-Dur wechselt. Modulationen innerhalb eines Stückes sind selten (S. 16, 50, 56, 94). Bei Nr. 10 in C (S. 3) wird im 2. Teil die Melodie des ersten Teils in der Dominant-Tonart wiederholt. Stilistisch fällt Nr. 30 in D aus dem Rahmen, sie ist Menuett-artig, mit langem Vorhalt im Schlusstakt.

Gattungsbezeichnungen und Titel

In den Tanzmusiksammlungen kommen keine Gattungsbezeichnungen vor, jedoch steht zu Beginn der G-Dur-Partie (S. 21) „Teus(c)he“ (=Deutsche), daneben „Walzer“. Die F-Dur-Partie trägt die Überschrift „Salzburger“, was sich entweder auf einen Titel oder jedoch auch auf eine Gattungsbezeichnung beziehen könnte. Bei der Abteilung ab S. 107 kommen „Marche“ (4/4-Takt) und „Allegro“ (2/4-Takt) vor. Dynamikzeichen gibt es nur in der letzten Partie in Es-Dur (ab S.112)

Titel sind nur vereinzelt aufgeschrieben und dann größtenteils nur schwer zu entziffern:

- S. 24 Buchl (?) Tanz
- S. 26 Medechen tanz nicht so hoch/gah
- S. 30 Bonnbar[t]
- S. 34 Burschetanz (in andersfarbiger Tinte geschrieben)
- S. 34 Jungfrautanz (in andersfarbiger Tinte geschrieben)
- S. 35 Geisbock (in andersfarbiger Tinte geschrieben)
- S. 41 Frau Millarin
- S. 43 Geißbock (andere Melodie als S. 35)
- S. 46 Augustin (= „O du lieber Augustin“ mit Umspielungen)
- S. 48 A...stein ?
- S. 49 Ve[t]ter Michel
- S. 52 Schornsteinveger
- S. 55 Braut-Tanz
- S. 57 Die sieben Spring (= Siebensprung)
- S. 58 Der Baur-Tanz
- S. 78 Stro[h]schneider
- S. 109 Der Ponaparta (= Marcia di Bonaparte)

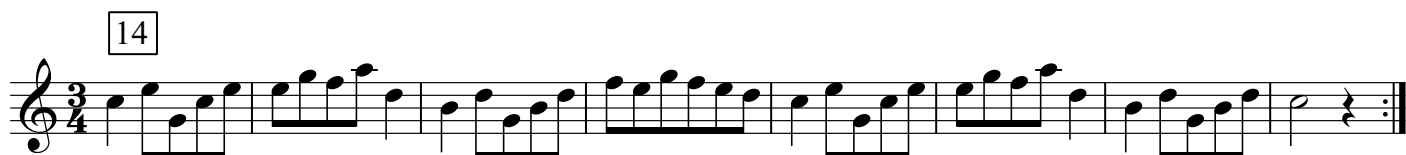
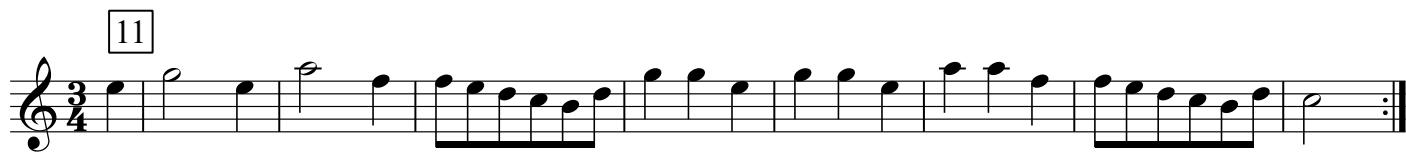
Manche der Titel lassen auf eine Funktion im Hochzeitsbrauchtum schließen (Brauttanz, Burschetanz, Jungfrautanz), andere bezeichnen bekannte Melodien (Augustin, Marcia di Bonaparte, Siebensprung).

Zum „Strohschneider“ schreibt Michael Bredl: „Der Name ‚Strohschneider‘ geht auf einen alten Hausnamen zurück. Dass die Strohschneider-Leut gute Sänger und Musikanten waren, davon wissen heute nur noch die älteren Thalkirchdorfer zu erzählen.“

[In: Bredl, Michael: *D'r Hirtebue*, München (Preißler) 1967, S. 13]



D.C.



15



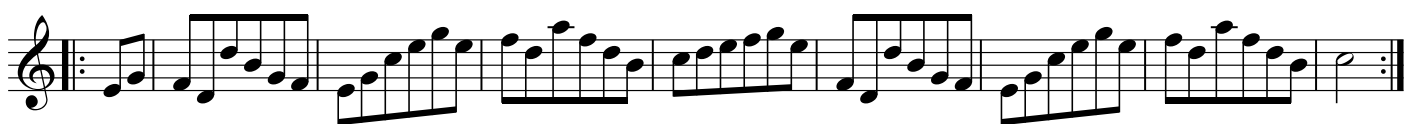
16



17



18



19





D.C.

26



27



28



29



30



31



32



33



34

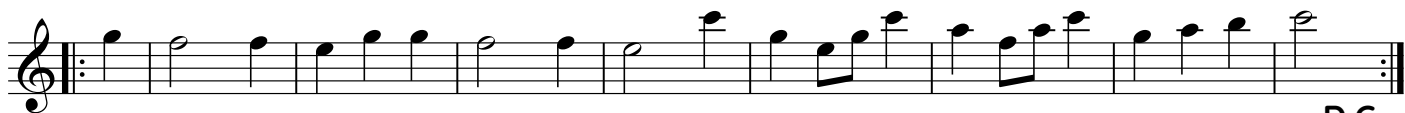
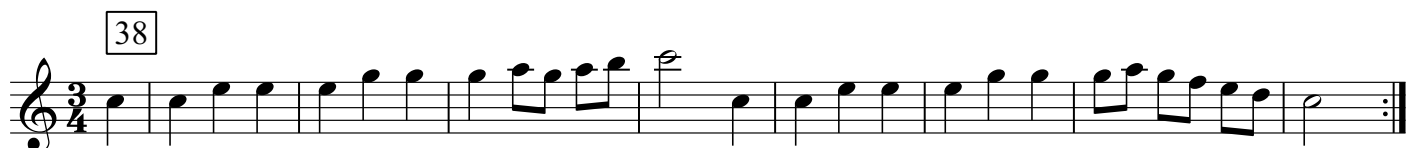


35



36





D.C.



Primo



Secundo

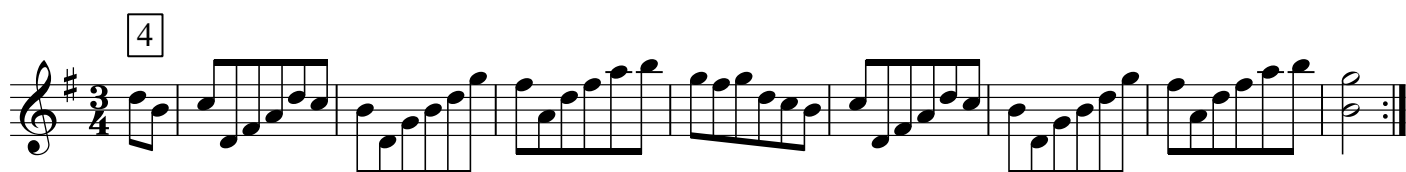


Primo



Secundo

in G, Teusche Walzer?





9



10 Medechen tanz nicht so ...?



11

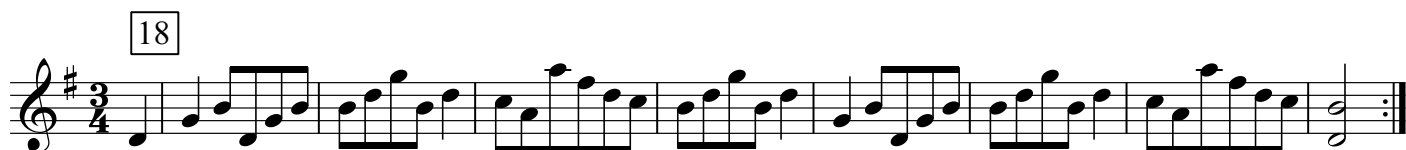


12



13

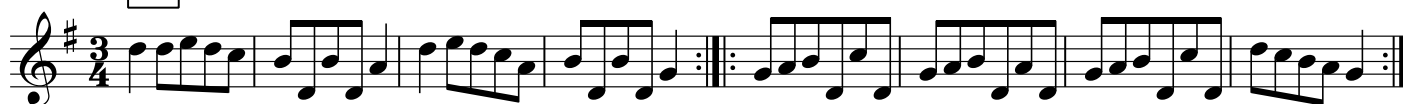




19



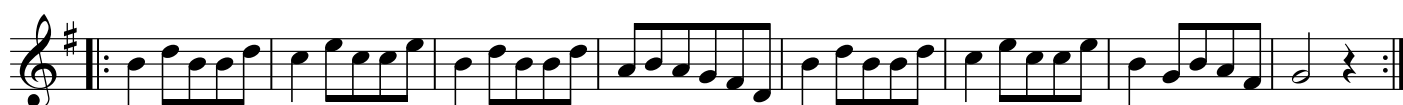
20



21



22



23



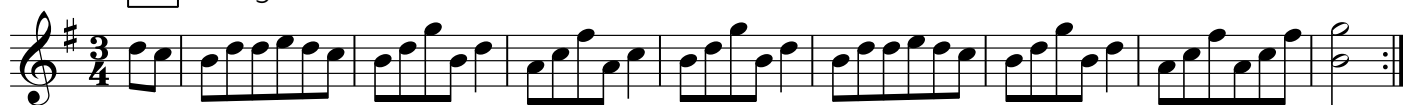
24

Burschetanz





25 Jungfrautanz



26 Geisbock



27

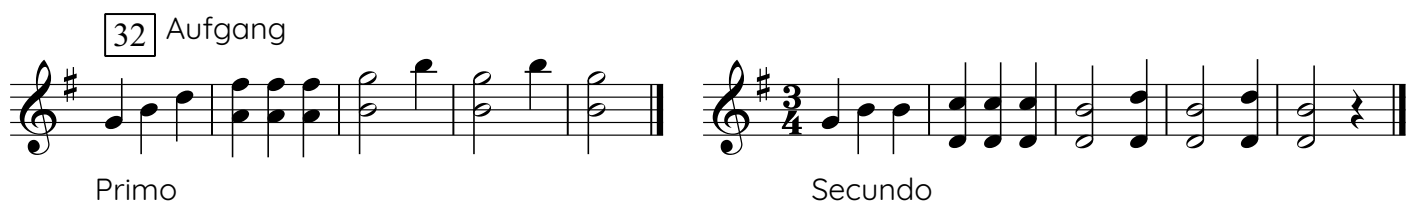


28



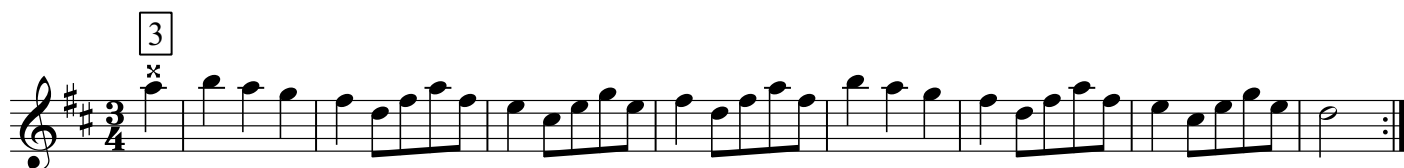
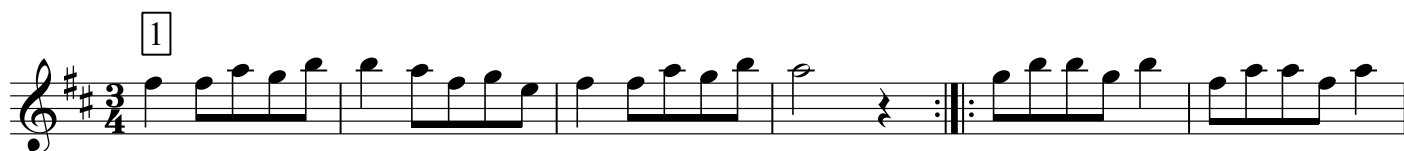
29







D-Sammlung



5



6 Geißbock



7



8



9



10



11



12

Augustin



13



14



15



16 A...stein?



17



18 Vetter Michel



D.C.

19





20



D.C.



21



22

Schornsteinfeger



23



24



25



26



27



28



29 Braut-Tanz?



30



31



32



33

Die sieben Sprung



34

Der Bauern Tanz





3



4



5



6



7



13



14



15

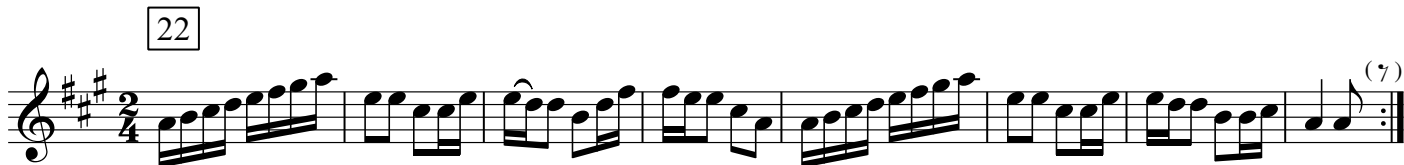
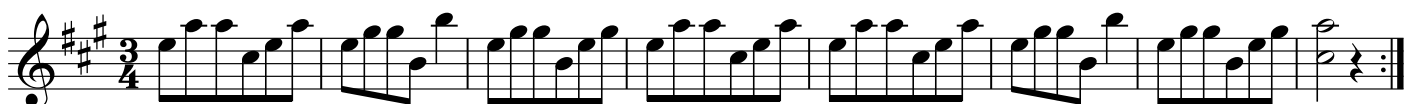


16



17







24



25

A..tur



26



27

Aus- Anfang



Primo



Secundo

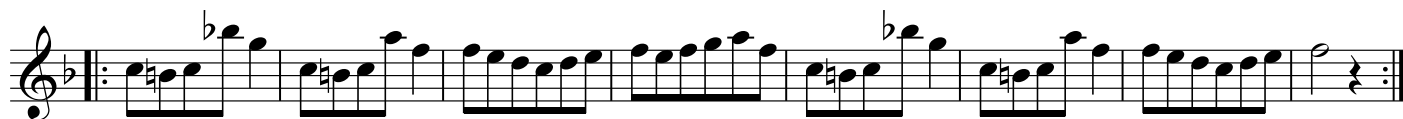


Primo



Secundo

1



2



3



4



5



11



12



13



14



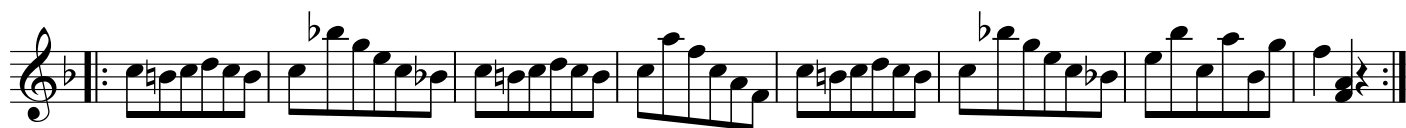
15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



F Aufgang?

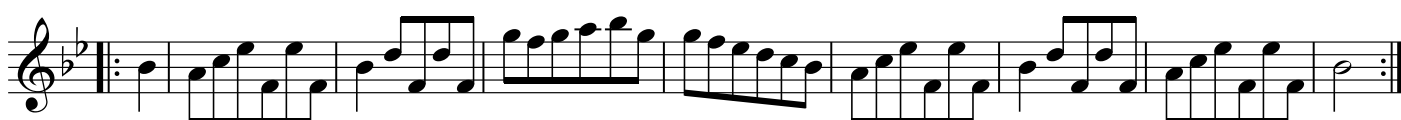


B-Sammlung

1



2





4



5

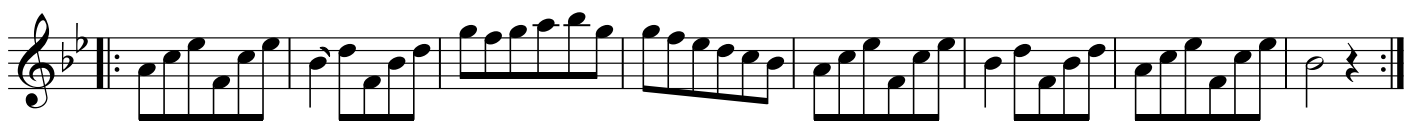


6



7





13



14



15



16



17



Trio



D.C.

18



19



20



Trio



D.C.

21



22



23



24



25





4



5



6

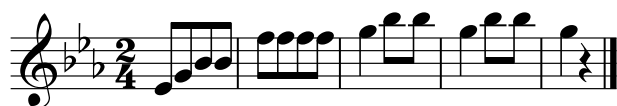
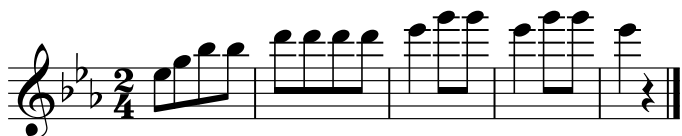


7



... Gang





1



2

March



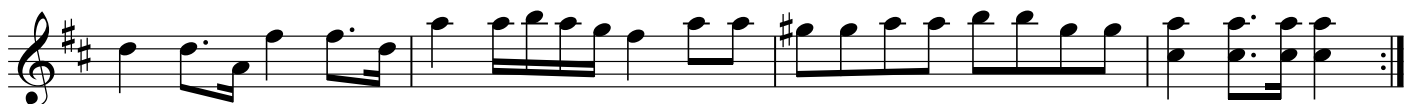
3





4

Der Pomparte



5

Allegro



6

Allegro



Trio

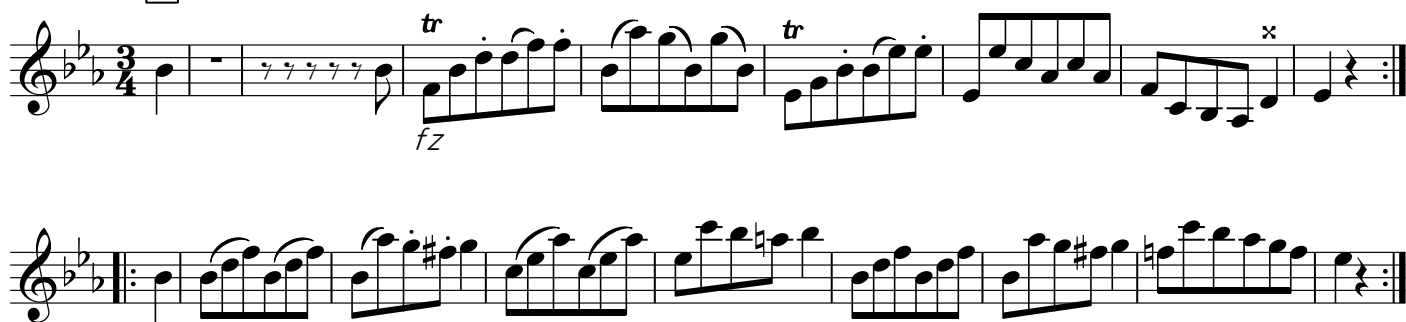




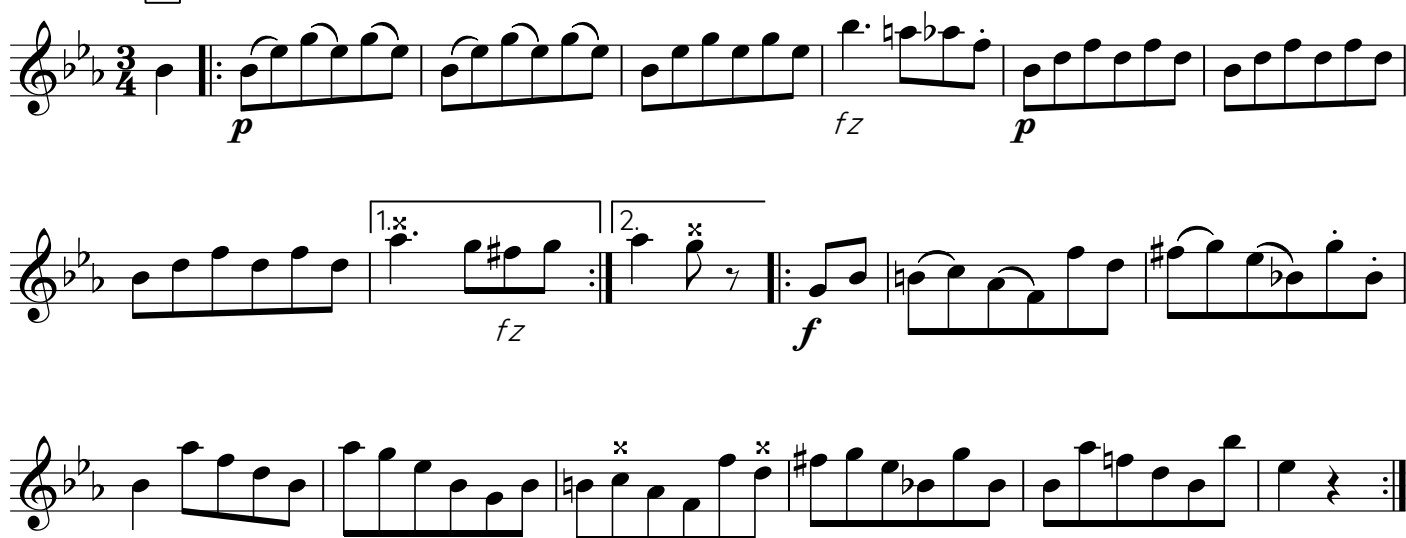
Vilino I



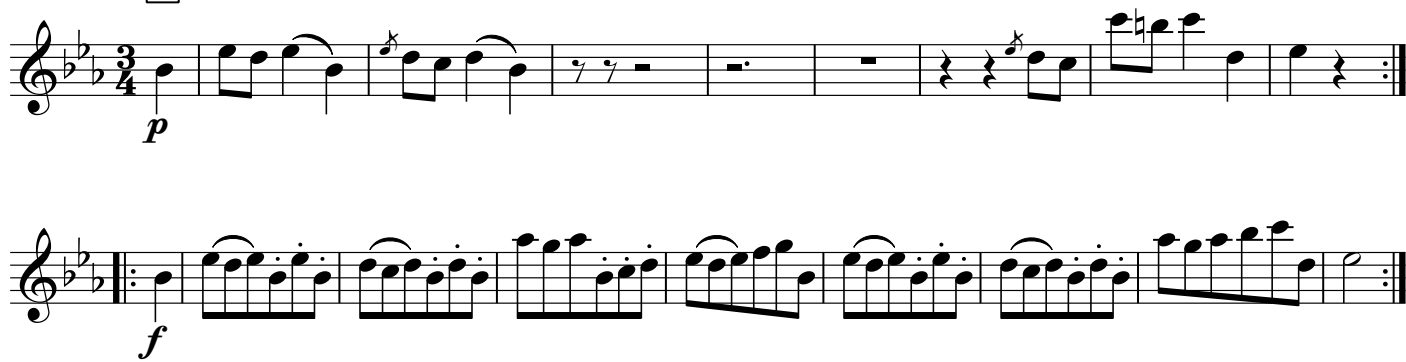
3



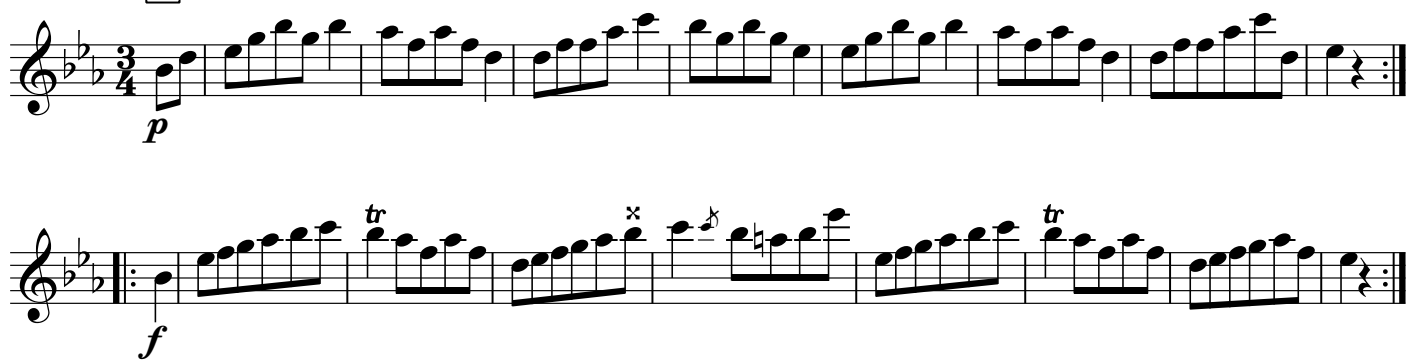
4



5



6

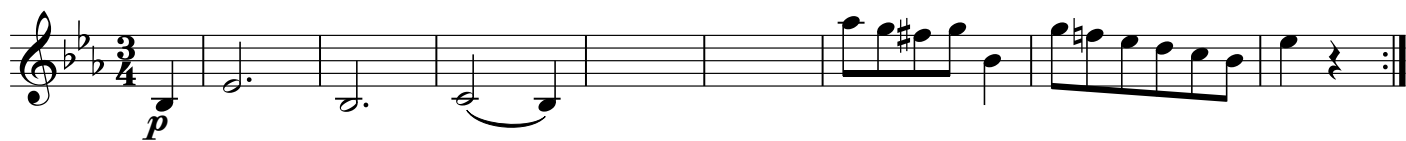


7





Violi... Coda



p

p *f*

fp

f ³

Langsam

The musical score is written in B-flat major (two flats) and consists of ten staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of two flats. The first measure contains a dotted quarter note, an eighth note, and a quarter note. The second measure contains a quarter rest, a quarter note, a dotted quarter note, and a quarter note. The third measure contains a quarter note, a dotted quarter note, and a quarter note. The fourth measure contains a quarter note, a dotted quarter note, and a quarter note. The fifth measure contains a quarter note, a dotted quarter note, and a quarter note. The sixth measure contains a quarter note, a dotted quarter note, and a quarter note. The seventh measure contains a quarter note, a dotted quarter note, and a quarter note. The eighth measure contains a quarter note, a dotted quarter note, and a quarter note. The ninth measure contains a quarter note, a dotted quarter note, and a quarter note. The tenth measure contains a quarter note, a dotted quarter note, and a quarter note. The first staff is marked with a piano (*p*) dynamic. The second staff is marked with a piano (*p*) dynamic in the first measure and a forte (*f*) dynamic in the fifth measure. The third staff is marked with a fortissimo (*fp*) dynamic in the first measure. The fourth staff is marked with a fortissimo (*f*) dynamic in the first measure. The fifth staff is marked with a fortissimo (*f*) dynamic in the first measure. The sixth staff is marked with a fortissimo (*f*) dynamic in the first measure. The seventh staff is marked with a fortissimo (*f*) dynamic in the first measure. The eighth staff is marked with a fortissimo (*f*) dynamic in the first measure. The ninth staff is marked with a fortissimo (*f*) dynamic in the first measure. The tenth staff is marked with a fortissimo (*f*) dynamic in the first measure. The score includes various articulations such as accents, slurs, and a triplet. The tempo marking *Langsam* (Slow) is placed above the sixth staff. The score concludes with a double bar line.